

## **Was ist Theaterpädagogik?**

Theaterpädagog:innen erarbeiten, vermitteln, moderieren und koordinieren mittels theaterpädagogischer Methoden Themen, Projekte und Inhalte. Sie leiten Gruppen unterschiedlichster Prägungen an und schaffen durch die wertschätzende Betonung der Gemeinsamkeiten sowie der Differenzen der Individuen eine wertvolle Brücke zwischen Theater, Kunst und Gesellschaft.

Theaterpädagogik ist eine künstlerisch-ästhetische Praxis, in deren Fokus das Individuum, seine Ideen und seine Ausdrucksmöglichkeiten stehen. Im Kontext der Gruppe entsteht daraus Theater. Dieser Prozess kultureller Bildung fördert künstlerische, personale und soziale Kompetenzen.

Theaterpädagogik findet an so unterschiedlichen Orten wie Theatern, Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Jugendzentren und Seniorenheimen, kirchlichen und Freizeiteinrichtungen, Volkshochschulen, Theaterpädagogischen Zentren, Krankenhäusern, Rehabilitations- und Therapiezentren, Behinderteneinrichtungen, Institutionen der Aus-, Fort- und Weiterbildung statt.

## **Was bedeutet BuT®?**

Die Abkürzung BuT® steht für „Bundesverband Theaterpädagogik“, das ® weist darauf hin, dass diese Marke und das Tragen dieser Berufsbezeichnung eingetragenes Urheberrecht des Bundesverbandes ist und ausschließlich durch diesen vergeben werden darf.

Der Bundesverband Theaterpädagogik e.V. (BuT®) wurde 1990 als Fachverband für Theaterpädagogik gegründet. Er vertritt die Theaterpädagogik als Fachdisziplin der kulturellen und beruflichen Bildung in Deutschland.

Da wir nach den Rahmenrichtlinien des Bundesverbandes unterrichten, können unsere Absolvent:innen nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung das Zertifikat „Theaterpädagoge:in (BuT®) mit interkultureller Kompetenz erhalten, dass bundesweit anerkannt ist.

## **Was sind die Themenschwerpunkte der Weiterbildung?**

Vermittlungskompetenz: pädagogisch-didaktische Fähigkeiten und Kenntnisse, permanente Entwicklung der Lehrsituation durch Lehrproben und Evaluation der Lehrsituationen

Interkulturelle Kompetenzen: Kulturelles Lernen, emotionale Kompetenz und interkulturelle Sensibilität. Ausprägung reflexiver und analytischer Fähigkeiten.

Organisationskompetenz: strukturell-planerisches Vorgehen, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur- und Projektmanagement als Vorbereitung für eine freiberufliche Tätigkeit und zum Initiieren und Betreuen von eigenständigen Projekten, Kenntnisse im Förderwesen (Antragstellung und Betreuung geförderter Projekte)

Theorie- und Reflexionskompetenz: Transfer von theoretischen Kenntnissen in die permanente kritische Analyse, Reflexion und Verbesserung der Praxis

Berufsspezifische Kompetenzen: Kenntnisse über theaterpädagogische Aufgaben am Theater, Licht/Ton und Veranstaltungstechnik, Bühnenbild

Künstlerische Kompetenzen: Spielpraxis, Regie, Körper- und Bewegungsarbeit, Sprech- und Stimmtraining, dramaturgische und ästhetische Sensibilität

### **Wo kann man mit dem Abschluss arbeiten?**

#### ***Ökonomische Berufsfelder:***

Marketing, Coaching, Einrichtungen der beruflichen Bildung in Wirtschaft und Industrie, Vocational Training, Incentives, Events

#### ***Künstlerische Berufsfelder:***

Theater, freie Theatergruppen, Amateurtheater, Theaterpädagogische Zentren, Museen und kulturelle Einrichtungen

#### ***Pädagogische/ lehrende Berufsfelder:***

Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Akademien, kulturellen Bildungseinrichtungen

#### ***Soziale Berufsfelder:***

Institutionen der sozialen, kulturellen oder religiösen Bildung, Jugend-, Bürger- und Kulturzentren, Krankenhäuser, Einrichtungen für die gesundheitliche oder soziale Rehabilitation oder Prävention sowie Sozialtherapie

### **Wie lange dauert die Weiterbildung?**

13 Monate Vollzeit, d. h. Montag bis Freitag von 09.00 bis 16.00 Uhr.

In dieser Zeit vermitteln wir 1950 Unterrichtseinheiten(UE), von denen 300 UE als Praktikum in einer externen Einrichtung zu absolvieren sind.

***Teilnehmende, die bei Beginn der Weiterbildung arbeitslos sind, können sich die Kosten mit einem Bildungsgutschein durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter fördern lassen.***